

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

3. - 4. April 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

und Mr. Courfainam Gräfen und Familie, welche vor millen
 ein Kind langten lassen, also einen Vorleser von Germantown
 send, der mir auf Verführung von John Braillyhailan 119
 Abste. Am Abend besuchte den Bräutigam P. D. Courfainam
 Karstman und seine Zungen send, welche mir bei stunden
 im Gebet und besingung kleiner Verse und Liedern.
 Montags 25^{te} April Morgens um 9. Uhr besuchte Mr. Rich. P. Hunt desfalls
 Mr. Stephens, County Clerk von York town, bringend ob Hr. P. D. jemals
 auf der Court wegen eines Trespass guilty gefunden worden? Resp.
 Nein, sondern ein Raub und Hartei Kind eine Frau wieder ihn
 eingekerkert worden der Allege wäre aber condemnirt worden,
 die Unkosten zu bezahlen. Es sey von dem Altr. Bischof
 besungen worden vom P. M. und seine Fortig. der
 Clerk ersuchte Hr. Sch. ungemein, daß sein insulirig,
 in offensive und frommer Mann gewesen, und viel toller pp.
 Von da gieng zum Bischof, wo Hr. P. D. fand, weil die Gemeinde
 2. Glieder besallt waren, sich zu malen zur Communion auf Ost. 1.
 Um 12. gieng nach Haus, also Mr. M. fand, welche mir nach
 daß man ein wenig ein wenig mal, unter einigen
 Altes, und Gliden wäre, rath: weil Mess^r D. S. und Sch. den
 Vorleser 2. Accounts von den Mr. Sch. und M., wegen der 2. gelieferten
 Karte auf die Reise vom 15. Sept. bis zum 8. Mart. eingezahlen
 und geordnet T. L. 14. Stilt und der Altesen Karte zu bezahlen
 worüber gemüthet würde, daß die Philadelp^h Gemeinde, die
 selbst in großen Verlusten wäre, davon Compensiren zu güt
 solche Unkosten nicht notwendig. Ich gieng glück zu Mr.
 Sch. und sagte, daß sie sollten mit den Einnahmen der Pferde Account
 reden, und ein Einsehen haben müssen, weil die Pferde auf
 der Reis der bei 12. Tage stilt, und insulirt auf meine Unkosten
 gegangen. Weil aber nun die 7. L. von der Karte bezahlt
 wären, so sollte ich selbige Summa von den Mannigen wieder
 hinein bezahlen, wenn ich ein wenig Interesse davon solte p.
 So gesah mir, ich soll insulirt von man Karte von allen Seiten
 bringerungen und dinnen, und zwar auf meine eigene Lust
 Anzustalt ist nicht die Notwendigkeit für mich und meine Mann
 Kind zu schreiben. Aufmuthung mußte auf bringen, Hr. P. D. D.